

ROTHENBURGER BEITRÄGE

**SCHRIFTENREIHE DER
FACHHOCHSCHULE FÜR POLIZEI SACHSEN**

BAND 4



Joachim Burgheim & Anton Sterbling

Subjektive Sicherheit und Lebensqualität in Görlitz

Unter Mitarbeit von Hans-Dieter Wiesner

ROTHENBURGER BEITRÄGE
SCHRIFTENREIHE DER FACHHOCHSCHULE FÜR POLIZEI SACHSEN
BAND 4

**Herausgeber ist der Beirat der Schriftenreihe
der Fachhochschule für Polizei Sachsen
in Rothenburg/OL**

(Mitglieder des Beirates: Prof. Dr. Joachim Burgheim - Vorsitzender -,
Ltd. PD C. - Siegfried Grommek, Prof. Dr. Eberhard Kühne, Prof. Dr. Karlhans Liebl, Prof. Dr.
Dieter Müller, Ass. jur. Paul Senghaus, Prof. Dr. Joachim Schubert).

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rektor/Prorektor der Fachhochschule für Polizei
Sachsen

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
Burgheim, Joachim /Sterbling, Anton: Subjektive Sicherheit und
Lebensqualität in Görlitz/
Joachim Burgheim/Anton Sterbling - Rothenburg/OL, 2000 (Rothenburger
Beiträge - Schriftenreihe der Fachhochschule für Polizei Sachsen; Bd. 4)

ISSN 1439-393X

ISBN 3-00-005428-6

EIGENVERLAG FACHHOCHSCHULE FÜR POLIZEI SACHSEN - ROTHENBURG/OL

Copyright ©: Bei den Autoren

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck oder die
Vervielfältigung des Werkes insgesamt oder in Auszügen ist
nur mit der Zustimmung der Verfasser gestattet.

INHALT

0.	Vorwort	9
1.	Ausgangspunkte und Anliegen der Untersuchung	13
2.	Anlage und Durchführung der Untersuchung	18
2.1	Erläuterungen zum Fragebogen	18
2.2	Erläuterungen zur Stichprobe	22
2.3	Datensatz und Datenanalyse	25
3.	Wichtige Ergebnisse der Untersuchung	26
3.1	Soziale Probleme und innere Sicherheit in der Sicht der Befragten	26
3.2	Subjektive Lebensqualität und Zufriedenheit mit der inneren Sicherheit	33
3.3	Subjektive Angst vor Kriminalität	41
3.4	Kriminalitätserfahrungen	53
3.5	Wahrnehmung der Polizei	63
3.6	Wahrnehmung der Kriminalitätsgefährdung und anderer kommunaler Probleme	66
3.7	Zufriedenheit mit staatlichen Institutionen	80
3.8	Sozialdemographische Einflüsse und sozialräumliche Aspekte	84
3.9	Vorschläge der befragten Bürger	96
4.	Abschließende Betrachtungen	104

5.	Zu Fragebogen, Tabellen und Diagrammen	106
5.1	Übersicht zu inhaltlich zusammenhängenden Fragen	106
5.2	Fragebogen für die Bevölkerung der Stadt Görlitz	107
5.3	Verzeichnis der Tabellen und Diagramme	127
5.3	Literaturverzeichnis	135
	Angaben zu den Autoren	130

Vorwort

Dieser Band faßt die wichtigsten Ergebnisse einer empirischen Untersuchung, die im Jahre 1999 in Görlitz durchgeführt wurde, zusammen. Zu dieser Untersuchung wurde schon im Juli 1999 ein vorläufiger Forschungsbericht 1999 unter dem Titel: „Subjektive Sicherheit und Lebensqualitätswahrnehmung in Görlitz“ vorgelegt, der für diese Veröffentlichung kritisch durchgesehen und leicht überarbeitet wurde. Bei dem Forschungsprojekt, auf das dieser Band zurückgeht, handelt sich um eine Begleituntersuchung im Rahmen des „Aktionsbündnisses - Sichere Sächsische Städte“ (Bölter 1998).

Wie auch schon bei einer vorausgegangenen, ähnlich gelagerten Untersuchung in Hoyerswerda (Burgheim & Sterbling 1999), die in diesem Rahmen stattfand, stützt sich auch diese Arbeit hauptsächlich auf eine schriftliche Bevölkerungsbefragung, die im Januar/Februar 1999 in Görlitz durchgeführt wurde. Von den insgesamt 2.000 Fragebogen, die bei dieser Erhebung verschickt wurden, kam nahezu die Hälfte ausgefüllt zurück. Diese ungewöhnlich hohe Rücklaufquote bei einer schriftlichen Befragung macht deutlich, daß die Bevölkerung von Görlitz ein großes Interesse an den aufgeworfenen Fragen der inneren Sicherheit und Lebensqualität zeigte und zugleich - wie die Auswertungen ergaben - mit großem Ernst und Engagement bei der Sache mitwirkte. Daher möchten wir an dieser Stelle zunächst den befragten Bürgerinnen und Bürger für ihre konstruktive Mitwirkungsbereitschaft ausdrücklich danken. In gleichem Maße gilt unser Dank aber auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und insbesondere des Ordnungsamtes von Görlitz, die die organisatorische und technische Durchführung der Befragung übernommen und vorzüglich verwirklicht haben.

Dem Oberbürgermeister von Görlitz, Prof. Dr. Rolf Karbaum, sind wir für sein unterstützendes Begleitschreiben dankbar, das wir dem Fragebogen beilegen konnten. Dem Bürgermeister für die Ordnungsverwaltung, Herrn Stefan Holt haus, danken wir für die weitreichende Unterstützung bei der Planung und Durchführung des gesamten Vorhabens. Unsere Arbeit wurde auch in diesem Falle vom Leiter der Koordinationsstelle für Prävention im Staatsministerium des Innern des Freistaates Sachsen, Herrn Kriminaloberrat Axel Teichmann, unterstützt, dem wir für die gute bisherige Zusammenarbeit ebenfalls danken möchten.

Mit großem Einsatz, vielen guten Ideen und großer Sorgfalt wurde die EDV-gestützte Datenerfassung und Datenaufbereitung von Herrn Dipl.-Ing. Hans-Die-

ter Wiesner besorgt, dem wir für seine Mitarbeit in unserem Projekt zu besonderem Dank verpflichtet sind.

Sehr dankbar sind wir auch Herrn Prof. Dr. Wolfgang Geierhos, Leiter des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften, der das Forschungsprojekt mitinitiiert hat und dessen engagierter Einsatz im Bereich der Präventionsarbeit sehr hilfreich für uns war und ist. Ebenso danken wir der Leitung der Fachhochschule für Polizei Sachsen in Rothenburg/OL, die uns mehrfach organisatorisch behilflich war. Wir hoffen natürlich, daß unsere Forschungsarbeit auch zukünftig seitens der Fachhochschule für Polizei Sachsen die nötige Unterstützung erhalten wird.

Nachdem die Ergebnisse unserer Untersuchung in Hoyerswerda schon vielfach vorgestellt und mit Experten aus der Wissenschaft und mit Fachleuten aus der Praxis intensiv diskutiert werden konnten - nicht zuletzt der 5. Deutsche Präventionstag, der vom 2. bis 4. November 1999 in Hoyerswerda stattfand, bot hierzu eine vortreffliche Gelegenheit -, fanden sich in der Zwischenzeit auch einige Gelegenheiten zur Darstellung und kritischen Diskussion unserer Forschungsergebnisse von Görlitz.

Erstmals wurden die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung in Görlitz am 23. Juli 1999 bei einer Sitzung des städtischen Präventionsrates vorgetragen. Dieser Sitzung schloß sich eine Pressekonferenz an, die gemeinsam mit dem Oberbürgermeister von Görlitz, Prof. Dr. Rolf Karbaum, bestritten wurde und die eine beachtliche Resonanz in den örtlichen und regionalen Medien fand. Ein weiterer Vortrag zu den Ergebnissen der Görlitzer Untersuchung wurde am 19. November 1999 an der Hochschule Zittau/Görlitz (FH) vor Studierenden und Dozenten dieser Hochschule, aber auch vor auswärtigen Gästen und Studierenden von der Fachhochschule für Polizei Sachsen, gehalten. Auf dem 5. Deutschen Präventionstag in Hoyerswerda wurden einige wichtige Ergebnisse der Görlitzer Untersuchung an einer Wandtafel am Informationsstand der Fachhochschule für Polizei Sachsen präsentiert.

Für die nächste Zeit wurden zwei weitere empirische Untersuchungen in anderen sächsischen Städten (voraussichtlich in Leipzig und Aue) ins Auge gefaßt. Diese Untersuchungen versprechen eine Intensivierung der Begleitforschung im Rahmen des „Aktionsbündnisses - Sichere Sächsische Städte“ wie auch eine Erweiterung und Vertiefung der Erfahrungs- und Vergleichsbasis unserer sozialwissenschaftlichen Analysen. Eine andere Zielsetzung, die sich mit unseren weiteren Forschungsvorhaben verbindet, ist eine stärkere Einbeziehungen der Studierenden an der Fachhochschule für Polizei in Rothenburg/OL in die Forschungsarbeit, um auf diesem Wege wichtige Wissensgrundlagen auf dem Gebiet der empi-

rischen Forschung zu vermittelt und gleichzeitig die Studierenden auch näher an bestimmte Fragen der polizeilichen Präventionsarbeit heranzuführen. Dies zumal der Kriminalprävention in Zukunft voraussichtlich eine immer größere Bedeutung im Rahmen der Polizeitätigkeit zukommen wird.

Rothenburg/OL, im Oktober 1999

Joachim Burgheim und Anton Sterbling